

# Die Kulinarische Weltreise

im Gasthaus Hellerau

Veranstaltungskalender 2011/12

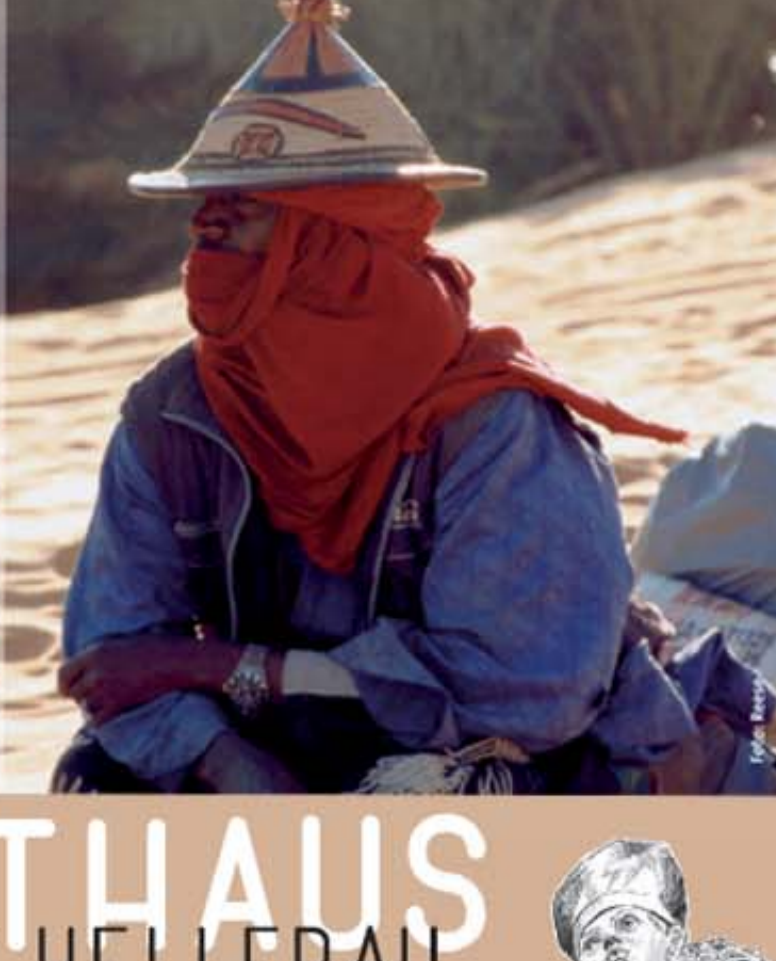
Vorermeldungen empfohlen:  
Tel. (03 51) 8 83 44 70

Wir laden Sie herzlich ein, auf unsere kulinarische Reise um die Welt.

Neue interessante, unterhaltsame Reiseberichte in Bild und Ton sind wieder für Sie vorbereitet. Wie gewohnt zaubert dazu unser Küchenteam das passende, landestypische 3-Gänge Menü.

Lassen Sie sich entführen...

Viel Vergnügen und Guten Appetit wünschend  
Torsten Pötsch, Evelin u. Uwe Reese



## Der Sonntags Brunch

im Gasthaus Hellerau  
10-14 Uhr

Brunch im Überblick 2011/12

## GASTHAUS KAFFEE HELLERAU

Herbstbrunch	grünzeug-Brunch	Weihnachtsbrunch	Frühlingsbrunch
02. Okt.	04. Dez.	18. Dez.	18. März

Markt 15 | 01109 Dresden-Hellerau | Telefon: (03 51) 8 83 44 70  
E-Mail: gasthaus-hellerau@web.de | www.gasthaus-hellerau.de



Sonntag 25.09.

Einlass 18:00  
Beginn 18:30

**Bella Italia | Evelin und Uwe Reese**  
**Von Etruskern, Römern und Italienern**

Das leichtliche, unbeschwertere italienische Leben lockt viele Deutsche auf ihren Reisen über die Alpen nach Süden. Schon Goethe suchte die Wurzeln europäischer Kultur in Italien. Und Rom ist für uns noch heute ein Ursprung unserer Zivilisation. Woher aber kamen die Römer? Wir machen uns auf eine spannende Spurensuche früher Völkern in Mittelitalien. Es ist die ver-gessene, geheimnisvolle Hochkultur der Etrusker, aus der das Römische Reich entstanden ist. Die Zeugnisse sind rar, aber was wir finden ist von großer Schönheit, zeugt von feinsinniger Kultur und großer technischer Meisterschaft. Um die Geheimnisse der Etrusker zu lüften, besuchen wir die schönsten Plätze Herzogen von Bella Italia. Wir sind unterwegs in Venedig, Florenz und Rom. Wir genießen die Landschaften Umbriens, der Toscana und des Latium. Und in den unverfälschten ländlichen Regionen um den Lago di Bolsena finden wir die Nachfahren der Etrusker als ein bodenständiges, sinnenfrohes und feierfreudiges Völkchen. Sehen Sie gewiss, eine Festa ist immer irgendwo...

Sonntag 02.10. **Erntedank-Brunch | Köstlich frühstücken in Hellerau | 10.00 - 14.00 Uhr**

Sonntag 16.10.

Einlass 18:00  
Beginn 18:30

**Tandemtour nach Asien | Cornelia u. Jens-Ulrich Groß**

Für sie ging ein Traum in Erfüllung, als sie am 15. März 2008 zu Hause starteten und in die weite Welt hinaus radelten, um Land und Leute in unbekanntem Kulturkreisen und faszinierende Landschaften kennen zu lernen. Nach vier Wochen hatten sie den ehemaligen Ostblock durchquert und die griechische Mittelmeerküste erreicht. Bereits bis dahin hatten sie schon viel erlebt und ein normaler Urlaub wäre zu Ende gewesen - das Meiste aber lag hier immer noch vor ihnen: die abwechslungsreiche und gastfreundliche Türkei, der unbekannte, zwiespältige Iran mit seinen aufgeschlossenen und freundlichen Menschen, die kargen Landschaften Turkmenistans und Usbekistans, die prachtvollen Oasenstädte Buchara und Samarkand, der raue, kräftezehrende atemberaubend schöne Pamir in Tadschikistan. Sie erlebten Wintererlebnisse und heiße Sandstürme, traumhaft schöne Landschaften und öde Durststrecken, höllischen Straßenverkehr und einsame Hochgebirgspisten. Ihre „Tandemtour nach Asien“ führte sie durch 15 Länder und endete nach 6 1/2 Monaten und 11.000 Kilometern im zentralasiatischen Kirgisistan.

Sonntag 30.10. **Kamtschatka - Im Feuerreich des Bären | Steffen Graupner**

Scheinbar lässig schwebend zwischen rauchenden Vulkanen und pazifischem Meerstrand ist die ferne Halbinsel Kamtschatka am östlichen Rand Russlands doch ein Land der Kontraste und Extreme. Die Tektonik der Erdkruste hat hier in den vergangenen zwei Jahrmillionen ein Naturparadies von überwältigender Landschafts- und Biodiversität erschaffen, mit sicherer Hand eine Symphonie aus archaischer Kraft und unberührter Sanftigkeit komponiert. Heiße Quellen und schwefelige Fumarolen dampfen neben mächtigen Gletschern. Riesige Braunbären streifen über erstarnte Lavaströme und durch dichte Wälder. Flüsse voller Lachse mäandern vom Gebirge hinab ins Meer. Die vermeintlich zeitlose Stille wird nur vom gewaltigen Grollen der Vulkaneruptionen unterbrochen. Von 160 Vulkanen sind derzeit noch über 30 aktiv in dieser schwarzen Mondlandschaft aus Asche und Lava. In seinem neuen packenden Vortrag über Kamtschatka folgt der Jenaer Geophysiker und Bergsteiger Manfred Hoffmann nun dem König der Tundra, dem größten Braunbären der Erde, in sein Reich voller Lachse und Vulkane.

Sonntag 06.11. **Island & Färöer Inseln | Jens Edelmann**

„Über kalten Wüstensand...“, so beginnt ein isländisches Gedicht von Kristján Jónsson. Das Gefühl grenzenloser Freiheit zu genießen und die Natur um sich herum zu spüren, ihr voll und ganz ausgesetzt zu sein - das konnten wir schon aus der Sahara und wollten es 2008 auch auf Island erleben. Island ist eine Insel der Superlative. Hier befinden sich der größte Gletscher Europas (Vatnajökull), der größte Wasserfall (Detifoss), die längsten Vulkanspalten (Laki, Eldgja), die größte Eishöhle sowie die aktivsten Geysire unseres Kontinents. Wobei das Attribut „unseres“ in diesem Fall eigentlich nicht richtig ist, weil sich Island nur zur Hälfte auf der europäischen Platte befindet. Der westliche Teil der Insel gehört geologisch bereits zu Amerika. In den Sand- und Lavawüsten des Hochlandes kann man tagelang unterwegs sein, ohne auch nur einen einzigen Menschen zu treffen. Dafür wimmelt es mitunter von Mücken, denen man sich mit List und Tücke oder der „chemischen Keule“ erwehren muss. Alle wichtigen Orte Islands sind durch die Ringstraße - die „Eins“ - miteinander verbunden. Bleibt man auf der „Eins“ bekommt man einen ersten Eindruck vom Land und lernt bereits zahlreiche Sehenswürdigkeiten kennen. Das wahre Island - die einsamen Pisten, die Bergwiesen und die reißenden Flüsse des Hochlandes - ist eher etwas für Biker, Reiter, Geländewagenfahrer und Wanderer. Allerdings steht man dabei vor der nächsten Herausforderung - dem Wetter. Und das ist auf Island auch im Sommer oft windig und regnerisch, und selbst Schneestürme können hier mitten im Juli auftreten.

Sonntag 20.11. **Sahara - Erkundungen in Libyen und Tunesien | Evelin und Uwe Reese**

Die größte Trockenwüste der Erde. Für den Reisenden ist sie der ewige Traum von Weite, Stille, Einsamkeit und von Herausforderung, sich in extremer Natur zu behaupten. Mit drei Geländewagen starteten wir von Dresden in die libysche Wüste. Tunesien ist unser Tor in die Sahara: bro-delnde Altstadt-Souks in Tunis, antikes Karthago und Kairouan - heilige Stadt des Islam. Im Süden der Schott el Djerid, größter Salzsee Nordafrikas. Dann unser Traumziel Libyen: an der Küste erwarten uns weißer Marmor und tiefblaues Meer. Sabrata und Leptis Magna sind heute Zeugnisse einer römischen Epoche voller Reichtum und Glanz. Hagada el Hamrah - die große Steinwüste. Bretharte Kiesebenen, tief geschnittene Erosionsrinnen, zähe Wüstenpflanzen in den Wadis, steile Abbruchkanten, Tafelberge und verlassene Oasensiedlungen der Berber... Erg Ubari - weiße Sanddünen, zweihundert Meter hoch und zu allen vier Horizonten ausgestreckt. Mittendrin das gesuchte Wunder, die Salzwüste des Mandaragebietes. Üppige Vegetation, kristallklares Wasser und Tee am Lagerfeuer mit den Tuareg...

Und schließlich das Akakus - Gebirge. Verschollene Kulturen hinterließen hier Felskunst in mehr als zehn Jahrtausenden. Giraffen, Elefanten, Jagdszenen, Hochzeitsbilder und die Inschriften im alten Tuareg - Alphabet... Man sollte sich Zeit nehmen für den weiten Weg zurück in unsere Gegenwart!

Sonntag 04.12. **Nikolaus-Brunch | Köstlich frühstücken in Hellerau | 10.00 - 14.00 Uhr**

Sonntag 11.12.

Einlass 18:00  
Beginn 18:30

**Norwegen - Reise durchs Fjordland | Wolfgang Röller**

Norwegen - der Traum vieler, die der Alltagshektik entfliehen oder einmalige Landschaft und unberührte Natur erleben möchten. Dieser Faszination auf die Spur zu kommen, ist das Anliegen der Dia-Schau. Sie führt in über 6.000 Auto-Kilometern durch das Fjordland von Lindesnes, Norwegens „Südkap“, bis nach Trondheim, der nördlichsten Großstadt des Landes. Dabei faszinieren die legendären Hochgebirgsstraßen, besonders der sagenumwobene Trollstigen, ebenso wie die tiefen Fjorde Geirangerfjord, Lysefjord, Eidfjord und viele andere. Auch das Wandern kommt nicht zu kurz: Preikestolen, Kjerfjellet, Hardangervidda, Jostedalssanden heißen einige der Ziele. Neben den reizvollen Küsten-Städchen wie Stavanger, Bergen, Alesund oder Molde wird die Schau durch einen Besuch der Olympiastadt Lillehammer und Oslo, Norwegens Hauptstadt, abgerundet. In ein-drucksvollen Bildern und passender musikalischer Umrahmung lässt die Dia-Überblend-Schau den Zuschauer die herbe Schönheit des Landes nacherleben.

Sonntag 18.12. **Weihnachtsbrunch | Köstlich frühstücken in Hellerau | 10.00 - 14.00 Uhr**

Mittwoch 28.12.

Einlass 18:00  
Beginn 18:30

**Mit dem Wohnmobil nach Schottland | Jens Edelmann**

Schottland - das sind längst nicht nur Dudelsäcke, Malt Whisky und der Mythos von Loch Ness. Schottland ist auch die Heimat großer Geologen und Schriftsteller (James Hutton, Robert Burns, Robert Louis Stevenson) sowie - und das kommt unerwartet - des Golfsports. Im Hochland kann man sich in die Geheimnisse einsamer Lochs vertiefen und einmal einfach nur die Natur genießen. Für Geschichtsinteressierte bietet sich ein Rundgang durch Edinburgh an, man kann aber auch einem der berühmten schottischen Clans durch die reiche Geschichte Schottlands folgen. Abenteuerlustige kommen beim Inselhüpfen auf die Hebriden, Orkneys und Shetlands auf ihre Kosten. Und schließlich ist da auch noch die Herausforderung des Ben Nevis, dem mit „nur“ 1.334 m höchsten Berg Großbritanniens, der erst einmal bestiegen werden will. All das und noch viel mehr bietet das nördliche Ende Großbritanniens - viel mehr, als man in knapp vier Wochen Urlaub entdecken und erleben kann. Dass man dafür auch wetterfeste Kleidung im Gepäck haben sein sollte ist bekannt, denn der schottische Regen hat es in sich. Hay, good scotish weather, the rain comes slightly from the side - sagt der Schotte (ist doch gutes schottisches Wetter, der Regen fällt heute leicht schräg). In diesem Sinne viel Vergnügen auf unserer kulinarischen Reise nach Schottland und bei der Verkostung eines Schlucks echten Malt Whiskys aus dem schottischen Hochland.

### Alle Veranstaltungen, Brunch oder Gasthausbesuch auch als Gutschein zum Verschenken!

Sonntag 08.01. **Abenteuer Afrika - Mit dem Motorrad durch Ostafrika | Manfred Hoffmann**

Auf seiner Motorradreise von Dresden nach Kapstadt durchquerte Manfred Hoffmann mehrere Monate Ostafrika. Vom äußersten Osten am Lac Abbe, vorbei am tiefsten Punkt der Erde - dem Lac Assal in Djibouti - führte die Tour in das von Kriegen und Unruhen geschüttelte Somalia. Weiter in Richtung Süden reiht sich wie eine Perlenkette die Seen im Rift Valley, und durch diese atemberaubende Landschaft ging die Fahrt auf staubigen Pisten bis zu den weiten Savannen und Wäldern der Omo-Region an der Grenze zu Kenia. Die faszinierende Tierwelt in den Nationalparks Kenias mit Querung des Mara Flusses von tausenden der Höhengiraffen dieser Epoche, bevor das vorläufige Ziel - die „Gewürzinsel“ Sansibar - mit ihren weißen Sandstränden, dem türkisblauen Wasser und den vielen kleinen, traumhaften Buchten erreicht war. Indem Manfred Hoffmann die unterschiedlichsten Regionen mit viel Zeit bereist, nähert er sich so der Seele Ostafrika und zeigt ein Bild der Gegenwart im Spannungsfeld zwischen Geschichte und Moderne. Diese packende Live-Reisereportage, in Full-HD digital produziert, begeistert durch bestechende Fotografie und zeigt die einmaligen Landschaften und Völker Ostafrikas.

Sonntag 29.01. **Hey Muzungu! - Reisenotizen aus Uganda | Norbert Weber**

Wer ein Land wie Uganda bereist, muss auf Vieles gefasst sein, braucht zuverlässige Überlandbusse und vor allem: Zeit. Zu Fuß, mit Fahrrädern, auf Motorrädern, in überfüllten Matatus und klapperigen Oberlandbussen hat Norbert Weber nahezu alle Regionen Ugandas erkundet. In schlichten Lehmhütten, auf bunten Märkten und in chaotischen Städten hat er die Menschen kennen gelernt und war von deren Gastfreundschaft und Offenheit so überrascht wie beeindruckt. Das Land der roten Erde bezaubert durch eine unberührte und artenreiche Natur und Landschaften, die eher kaum sein könnten und bei deren Beschreibung man ins Schwärmen gerät, wie einst Winston Churchill, der die ehemalige britische Kolonie als „Perle Afrikas“ bezeichnete. Endlose Savannen; Berge mit ewigem Eis und Schnee; und durchdringliche Regenwälder; Seen, an denen die Zeit still steht. Eintauchen in eine andere, fantastische, fremde Welt. In seiner multimedialen Lesung berichtet Norbert Weber von seinen Abenteuern am Äquator und zeigt die Schönheit Ugandas, einem uns unbekanntem und fernen Paradies.

Sonntag 12.02. **Fernost - Abenteuer russische Arktis | Steffen Graupner**

Als vergessener Zipfel des russischen Reiches ragt die Tschuktschen-Halbinsel bis weit über die Datumsgrenze nach Osten. Acht Monate im Jahr ist sie fest eingeschlossen vom Eis der Beringsee und des arktischen Ozeans. Gegenüber, auf der anderen Seite der Beringstraße, einen Tag im Gestein, liegt Alaska. Sechstausend Jahre lang folgte das Leben der wenigen Ureinwohner ausschließliche und nahezu unverändert dem strengen jahreszeitlichen Takt der rauen Arktis. Dann raste 100 Jahre gesellschaftliche Evolution im Zeitraffer: Die neue Sowjetmacht beauftragte die Tschuktschen in den 1920er Jahren von der Steinzeit in den Sozialismus, die zerfallende Sowjetunion entließ die Menschen in die russischen Volkskapitalismus der 90er Jahre, nach dessen Versagen sich viele Tschuktschen ihre Existenz nur durch Rückbesinnung auf die archaische Lebensweise ihrer Vorfahren sichern konnten. Sie leben heute nahezu ausschließlich wieder von der Jagd auf die großen Meeressäuger und von ihren Rentieren, fertigen ihre Kuchlkanas, kielartige Überwürfe, und ihre Jarangas, tipi-artige Zelte, aus Rentierfell. Mit Ski auf dem Eis der zugefrorenen Beringstraße und per Schneemobil durch die weite Tundra des großen weißen Nordens durchstriefte der Jenaer Geophysiker und Bergsteiger Steffen Graupner das Land der Tschuktschen. Begleiten Sie ihn in diesem Vortrag auf seiner Expedition zum Frühlingsfest der Rentiermadden.

Sonntag 26.02. **Chile/Bolivien - Geysire, Salzseen, Andengipfel | Markus Walter**

Ausgehend vom chilenischen San Pedro de Atacama erleben Sie die trockenste Wärme der Welt, bizarr Schluken und eindrucksvolle Lagunen, einladende Thermalquellen und spektakuläre Geysire mit ihren fauchenden und dröhnenden Dampfäulen, skurrile Felsgebilde und gigantische Vulkane. Der Salar de Uyuni - spektakuläres Naturwunder und größte Salzflache der Welt - wartet mit atemberaubenden Impressionen und einer überraschenden Tier- und Pflanzenwelt. 6000m hohe Vulkan Gipfel und die Eisriesen der Cordillera Real laden zum Wandern und Bergsteigen ein und eröffnen grandiose Landschaftsrealitäten. Aber auch das Leben in den kulturell und historisch interessanten Städten Uyuni, Potosi, La Paz und Cochabamba, der idyllische Titicacasee oder die Ruinen der Tiwanaku-Kultur gehören zu den zahlreichen Facetten dieses Multivisionsvortrages, der Sie entführt zu den wohl spektakulärsten Landschafts-extremen Südamerikas. Der Vortrag lebt von prächtigen Bildern traumhafter Landschaften, Kultur und Religion der Indios, abenteuerlichen Bergbesteigungen in der Eiswelt der Cordillera und vor allem aber den Menschen in diesem so vielfältigen Land, die mit Ihrem Charisma, der farbenfrohen Kleidung und südhundertrealen Traditionen eine un-gewöhnliche Faszination auf uns ausüben. Unterwegs werden die prächtigen Bilder durch original südamerikanische Musik, die - extra für diesen Vortrag ausgewählt und zusammengestellt - die fotografische Reise durch Bolivien und Chile zu einem ganz besonderen Erlebnis werden lässt. Lassen auch Sie sich von den Klängen der Panflöte entführen in die einsamen Hochebenen, wo auch noch heute der Kondor majestätisch seine Kreise am Himmel zieht...

Sonntag 11.03. **Doch nicht nach TIBET | Frank Bienewald**

Doch nicht nach TIBET ist die Geschichte einer Radreise, die den Dresdner Frank Bienewald im Sommer 2009 von Indien über Pakistan und China nach Tibet führen sollte, aber wegen innerpolitischer Unruhen in der alten Seidenstraßenstadt Kashgar dort auch fast schon wieder endete. Ungeplante große chinesische Militärpräsenz machte die geplante halb-illegale Einreise nach Tibet unmöglich, Bienewald musste zurück nach Pakistan, fuhr den Himalaya hinauf gefahrenen Karakorum Highway wieder hinunter und durchquerte später den indischen Himalaya, um das geplante Ziel seiner Reise, Kathmandu in Nepal zu erreichen. Die Route verlief teilweise nur wenige Kilometer südlich der geplanten, aber zu der Zeit unerreichbaren Strecke in Tibet. Auch wenn die Zeit voller interessanter Erlebnisse und Eindrücke war, Temperaturen von über 50°C in Pakistan und Wintererlebnisse in Nordindien waren aufregend genug für eine Alternativ-Strecke, unzählige Baustellen und horender Verkehr auf Indiens Straßen ließen ihn mehr als nur einmal das Ende der Radtour herbeisehnen und endlich mit seiner Freundin gemeinsam durch die wundervolle Bergwelt Nepals wandern zu können.

Sonntag 18.03. **Frühlings-Brunch | Köstlich frühstücken in Hellerau | 10.00 - 14.00 Uhr**

Sonntag 25.03. **Australien - 15.000 km Outback | Evelin und Uwe Reese**

In zwei ausgedehnten Reisen erkundeten Evelin und Uwe Reese das australische Outback. Wir passierten Sydney, Canberra, Melbourne, Adelaide und die Great Ocean Road, großartigste Steilküsten-Panoramaroute des Kontinents. Am Stuart Highway in Coober Pedy trifft wir Crocodile Harry: Uransucher, Krokodiljäger, Opalsammler und das Original der Wüstenstadt. Uluru (Ayers Rock) und Kata Tjuta (Mt Olga) sind touristisches Pflichtprogramm - bei der Durchquerung von Gibson- und Victoria Desert aber haben wir Outback pur: Yarare, roter Sand, Spinifex und Desert Oaks. Westernbungee in der Goldfeldern von Kalgoorlie - das Tor zu Westaustraliens Boomtown Perth. Der unerschlossene Norden, das sind die Kimberleys, Bungle Bungle und Kakadu, unglaubliche Felszeichnungen, verlassene Wasserfälle und Krokodile, denen wir schon mal auf den Zahn fühlen können....

Sonntag 15.04. **Kreta entdecken und erleben | Manfred Hoffmann**

Beindruckende Berglandschaften und zerklüftete Küsten, verschwiegene Buchten am kristallklaren Meer, lebhaft Städte und alte Kulturen - nirgendwo liegt Gegensätzlicher so nah beisammen wie auf Kreta. Reisen Sie mit Manfred Hoffmann abseits der Touristenströme, im Wechsel der Jahreszeiten über die Insel - von den turbulenten Städtchen im Norden über die Oliven- und Weinregionen an die verträumten Buchten im Süden. Wildromantische Schluchten, schroffe Berge, malerische Hoch-ebenen und eine schier unerschöpfliche Fülle an Wildkräutern im westlichen Bergland bilden das Herz Kretas. Ob beim Brennen des Raki oder bei der traditionellen Herstellung von Ziegenkäse - in den malerischen kleinen Bergdörfern erleben Sie das ursprüngliche Kreta. Mit einem Augenzwinkern porträtiert Manfred Hoffmann das Wesen und die Eigenart der Liebessorten und gastfreundlichen Bewohner der von der Sonne so reichlich verwöhnten Insel. Stimmungsvolle Bilder, Videosequenzen sowie Originalton runden die Reportage gelungen ab.